

27.05.2019 | Dr. Thorsten Müller |

Tagung „Neues Zuhause auf dem Land – Zuwanderung und Arbeitsmarkt“

Arbeitsmarktsituation im Oldenburger Land

Dr. Thorsten Müller



Bundesagentur für Arbeit

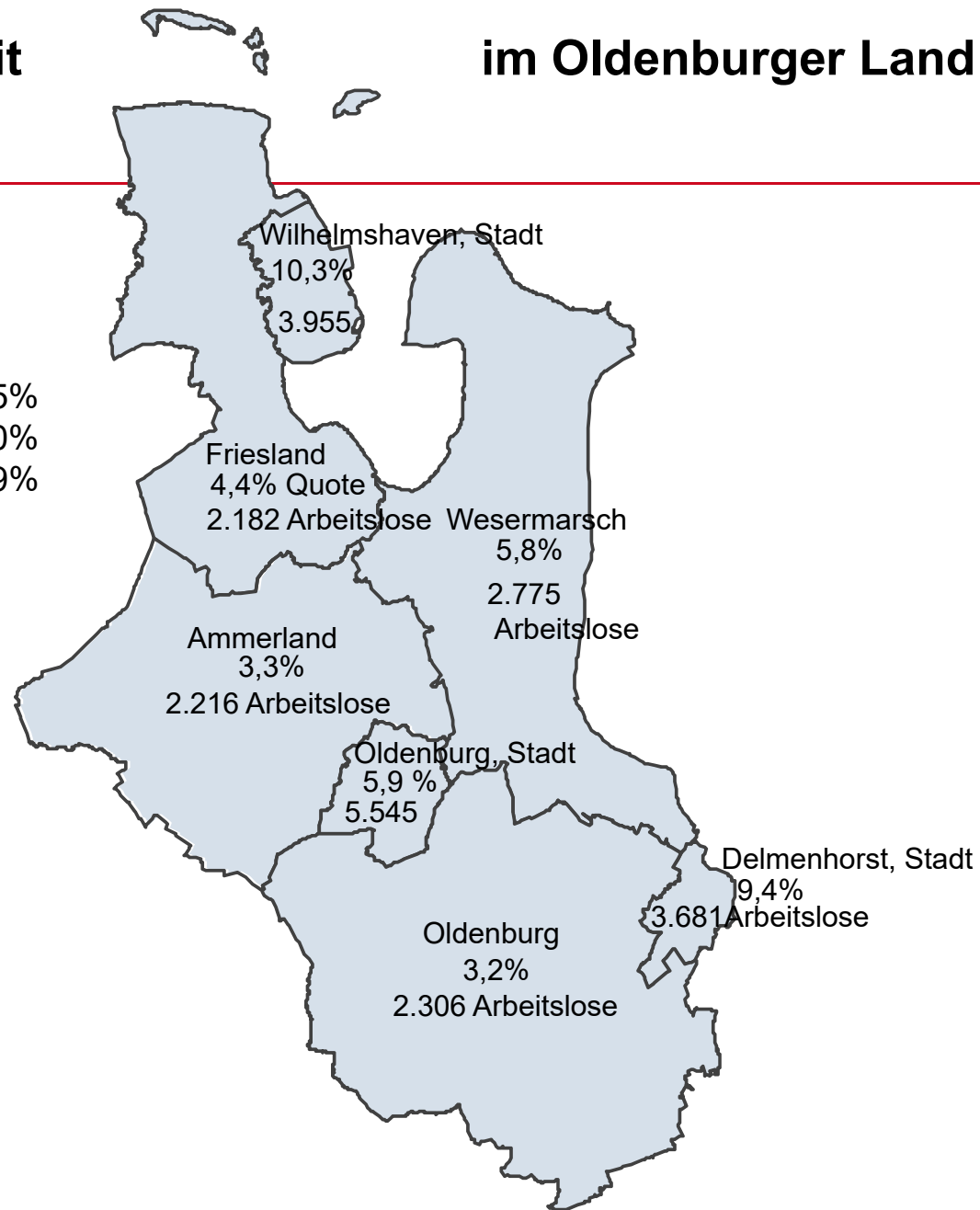
Agentur für Arbeit
Oldenburg – Wilhelmshaven

Arbeitslosigkeit

im Oldenburger Land

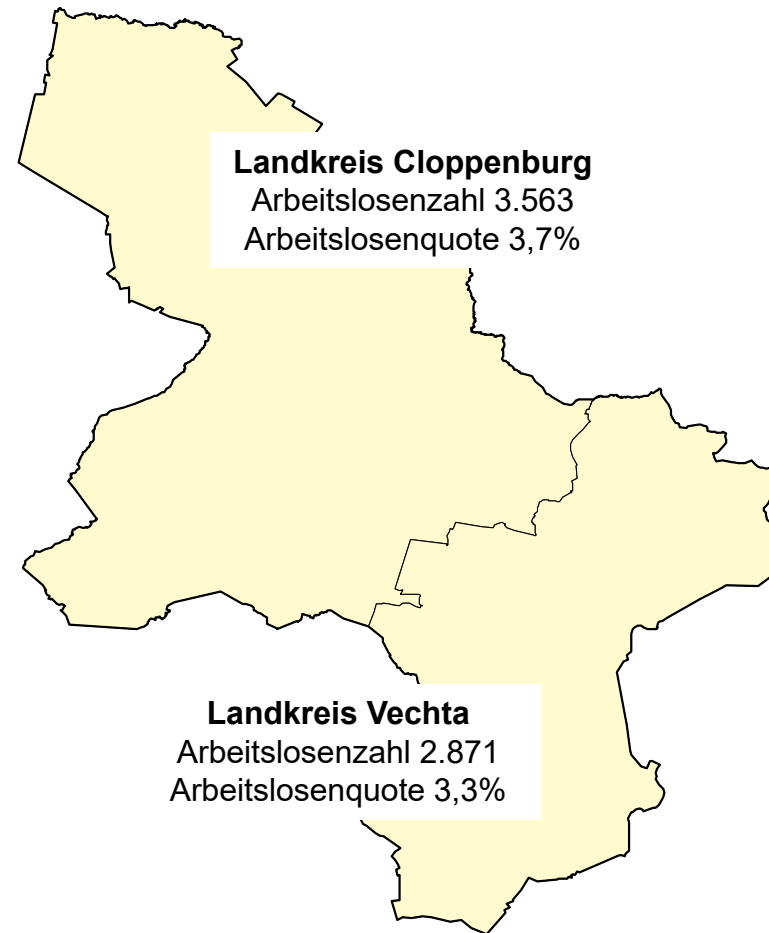
Im Berichtsmonat April 2019:

Agenturbezirk OL-WHV:	5,5%
Niedersachsen	5,0%
Bund:	4,9%



Arbeitslosigkeit im Oldenburger Münsterland

Im Berichtsmonat April 2019:
Agenturbezirk Vechta: 3,5%



Vier Herausforderungen für die Arbeitsmarktpolitik

1. Integration von Flüchtlingen

- Rund 7.700 arbeitslose und arbeitssuchende Flüchtlinge im Oldenburger Land
- Frühzeitige Sprachförderung und Integration in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt
- Netzworkebildung und –intensivierung
- 15 Jahre bis zur Integration von 70% der Flüchtlinge in Arbeit

2. Langzeitarbeitslosigkeit abbauen

- Knapp 9.700 Langzeitarbeitslose im Oldenburger Land
- Fehlender Berufsabschluss, geringe Qualifikation, gesundheitliche Einschränkungen oder fehlende Sprachkenntnisse stehen häufig einer schnellen Arbeitsmarktintegration entgegen
- Neue Wege aus der Langzeitarbeitslosigkeit eröffnen (u.a. Teilhabechancengesetz)

3. Demographische Entwicklung gestalten, Fachkräftebedarf sichern

- Schrumpfung und Alterung des Erwerbspersonenpotenzials machen sich bemerkbar
- Möglichkeiten zur Deckung des Fachkräftebedarfs stärker ausschöpfen (u.a. Erwerbsbeteiligung von Frauen und Älteren erhöhen, europäischer Arbeitsmarkt, Fachkräfteeinwanderungsgesetz)

4. Digitalisierung der Arbeitswelt (Arbeitswelt 4.0)

- Schon heute könnten 13,3% der Arbeitsplätze im Agenturbezirk durch Computer ersetzt werden, neue Arbeitsplätze mit neuen Tätigkeitsinhalten werden entstehen
- Chancen und Risiken
- Zentrale Rolle und Verstärkung der Aus- und Weiterbildung (Qualifizierungschancengesetz; digitale Kompetenzen)

Erfahrungen mit Geflüchteten: Es gibt Hürden beim Übergang in Ausbildung und Arbeit

- z.T. geringe Sprachkenntnisse
- z.T. nur wenige Jahre Schulbesuch, Lernstoff nur bedingt vergleichbar, wenig Bildungserfahrung
- traditionelles Rollenverständnis bei beiden Geschlechtern
- geflüchtete Frauen haben deutlich geringere Sprachkenntnisse als Männer und geringere Erwerbsneigung (iab-Kurzbericht 03/2019)
- wenig Kontakt mit deutschsprachigen Personen im Alltag
- deutliche Unterschiede zwischen Arbeitskultur in Deutschland und im Heimatland, dort vielfach keine 8 Stunden Arbeit pro Tag
- in der betrieblichen Praxis: Fachausdrücke sind nicht bekannt
- im Fachunterricht: Schwierigkeiten mit Mathematik
- Geld verdienen hat Vorrang vor langfristigen Perspektiven, z.T. Druck von Angehörigen aus dem Heimatland

Erfahrungen:

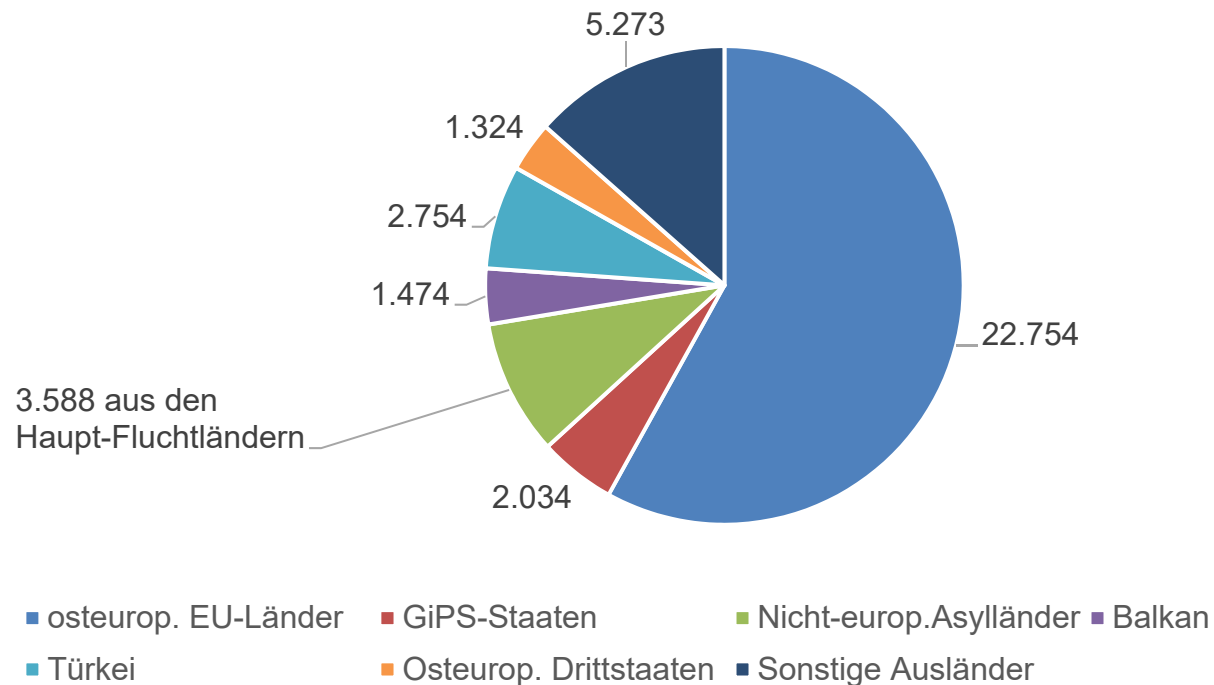
Positive Faktoren der Beschäftigung von Geflüchteten

- Arbeitskräftebedarf in den grünen Berufen ist hoch: rund 500 gemeldete Stellen in der Landwirtschaft im Jahr 2018 und weitere 230 im Gartenbau
- Z.T. Berufserfahrung in handwerklichen oder landwirtschaftlichen Berufen
- Gute handwerkliche Fähigkeiten
- Kenntnisse von Techniken und Fertigkeiten aus dem Heimatland (z.B. Friseure, Maler, KfZ-Mechaniker), die für deutsche Arbeitgeber interessant sind
- z.T. sehr hohe Motivation

Beschäftigte aus dem Ausland im Oldenburger Land

Ausländische Beschäftigte

39.201 Personen bzw. 9,4 Prozent

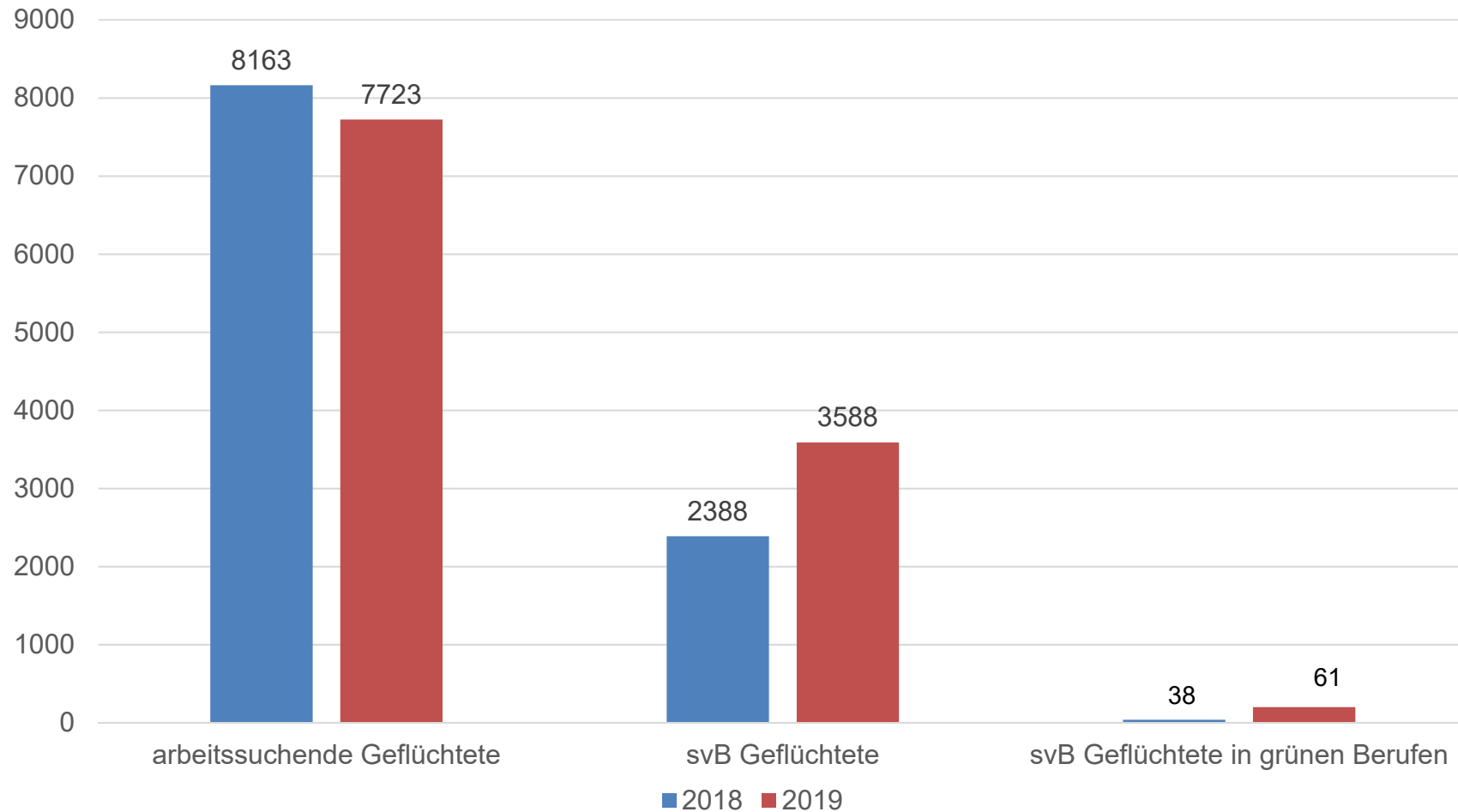


Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Arbeitsort, Stichtag: 30. September 2018

Haupt-Fluchtländer: Syrien, Irak, Iran, Afghanistan, Eritrea, Somalia, Nigeria, Pakistan
GiPS-Staaten: Griechenland, Italien, Portugal, Spanien

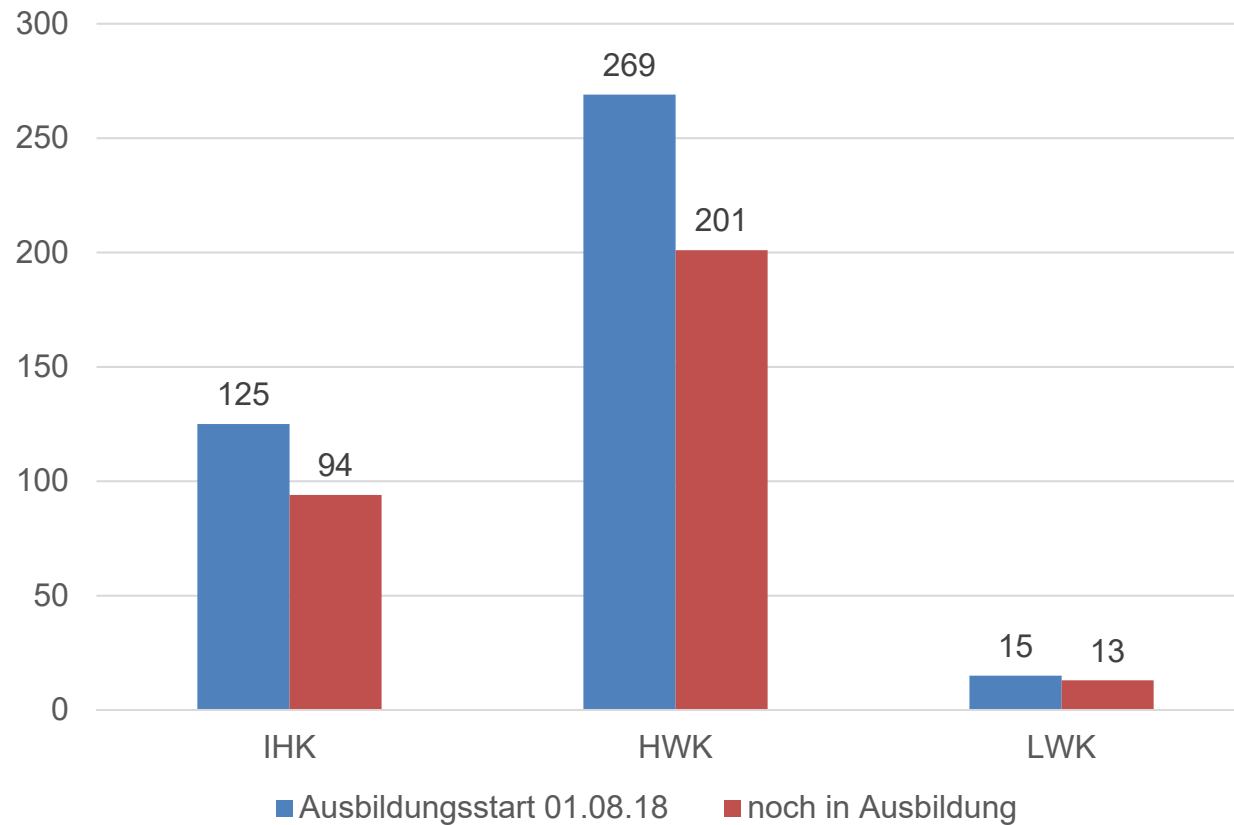
Geflüchtete als Potenzial für den Arbeitsmarkt im Oldenburger Land

Arbeitssuchende und beschäftigte Geflüchtete



Daten zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung: Stichtag 30. Sept. 2017 bzw. 2018, Datenstand März des Folgejahres

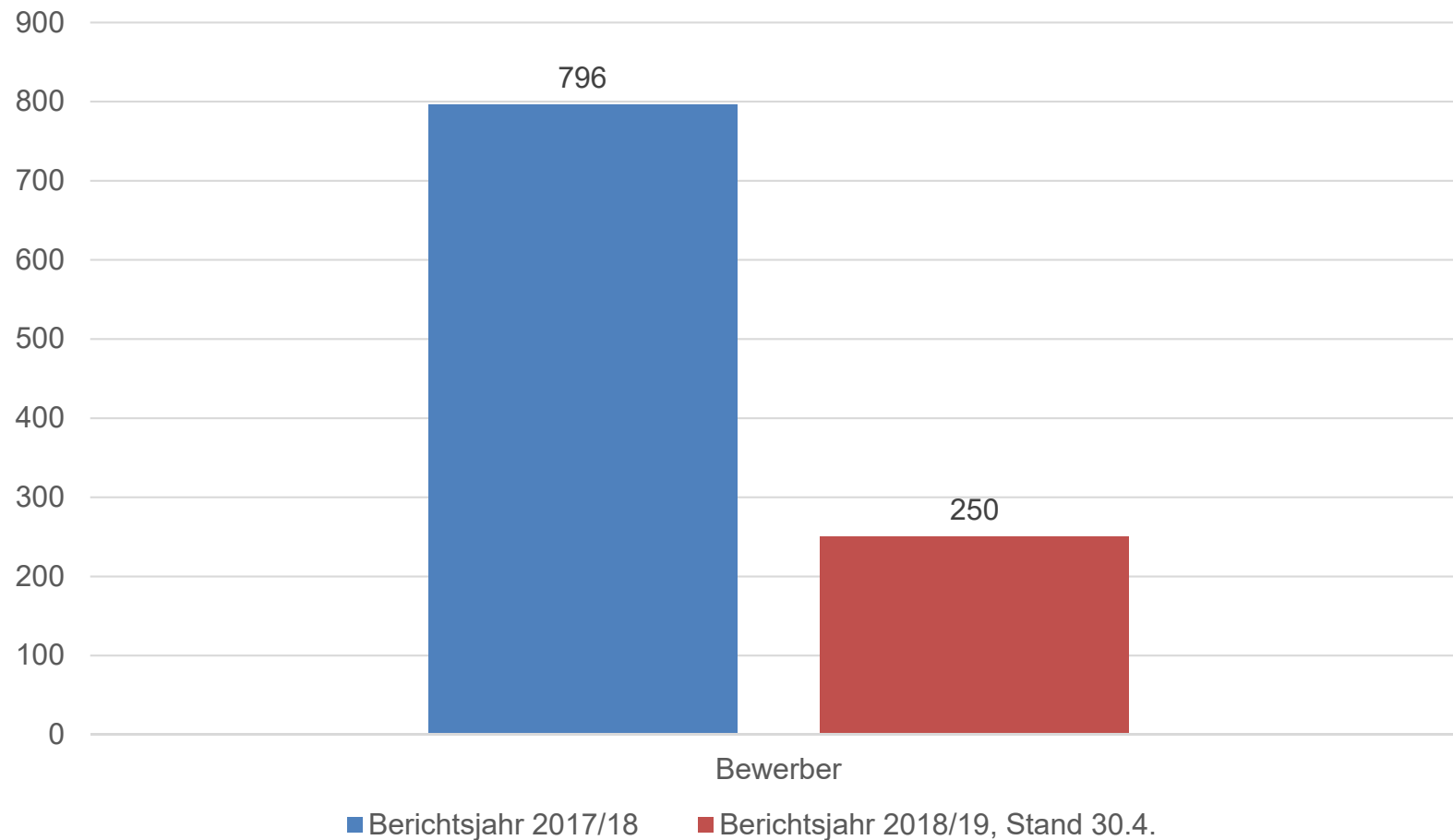
Geflüchtete in dualer Berufsausbildung im Oldenburger Land



Quelle: Industrie- und Handelskammer (IHK) Handwerkskammer (HWK), Landwirtschaftskammer (LWK), schriftliche Mitteilung Anfang April

Geflüchtete als Bewerber um Ausbildungsplätze im Oldenburger Land

Bei den Arbeitsagenturen gemeldete Bewerberinnen und Bewerber



Berichtsjahr 2017/18: Bewerber-Meldungen von 1.10. bis 30.09.,
Berichtsjahr 2018/19: von 1.10. bis 30.04., jüngster Stand für das aktuelle Jahr.